



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 27.06.2024.

Blitzlicht:

- Straßen und Wege in Utting und Holzhausen: Maßnahmen.
- Quellwasser am Seefelderhofberg.
- Friedhof Holzhausen: Lockerung der "Einzugsmodalitäten".

Zur Gemeinderatssitzung fanden sich weder Zuschauer noch Vertreter der Presse ein. Mag es an der gegenwärtig stattfindenden Europameisterschaft im Fußball liegen oder an der massiven Schwüle....



Straßen, Wege, Zubringer in der Gemeinde Utting.

In Utting und Holzhausen gibt es gegenwärtig etliche zu verzeichnenden Mängel rund um den Straßenbau, die Maßnahmen seitens der Gemeinde bedürfen. Für die Planung und deren Ausarbeitung ist das Ingenieurbüro Glatz & Kraus aus dem benachbarten Windach beauftragt. Dipl.-Ing. Glatz schildert die Sachlagen detailliert und stellt seine Ideen zur Behebung anschaulich vor:

Frostschäden im Ortsgebiet:

Insgesamt gibt es derzeit ganze 33 Reparaturstellen in Utting und Holzhausen, die dringend repariert werden müssen. Zur Behebung der vornehmlich durch Frost entstandenen Schäden legt Glatz eine entsprechende Planung vor, die eine Kostenschätzung von ca. 115.000,-€ aufweist.

Beschluss zur Sanierung: 12/0.

Ausbau der Achselschwangerstraße (Teilstück):

Die Achselschwangerstraße weist gröbere Fahrbahnschäden durch den starken Baustellenverkehr in den vergangenen Jahren auf. Derzeit verfügt die Straße auch nicht über eine fundierte Deckschicht. Im Zuge der Schadensbeseitigung böte sich eine Verbreiterung der Straße auf 5,50 Fahrbahnbreite sowie ein Abfräsen der Decke an (inkl. Wendehammer). Ein weiterer Effekt dieser Maßnahme wäre die effiziente Abführung von Oberflächenwasser. Die derzeitige Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 195.000,- €. Vorliegender Punkt galt es zu diskutieren, da die Maßnahme nicht zwingend notwendig erscheint und im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage zu verschieben wäre.

Beschluss zur Sanierung durch die Firma Glatzl: 7/5.

Kommentar Korbinian Lutzenberger: Als Gemeinde rechnen wir dieses Jahr bereits mit 6,3 Mio. € Schulden. Wir haben einfach nicht die Mittel, Straßen, die in einem akzeptablen Zustand sind, vorzeitig zu ertüchtigen! Der Planer Hr. Glatz erwiderte sogar auf Anfrage, dass man durchaus überlegen kann, nur die notwendige Verbreiterung der Straße zu beauftragen. Diese Option zog der Rat leider nicht.

Der Vorschlag bei Umsetzung legt eine losweise Ausschreibung nahe, um eine bessere Kostentransparenz und -sensitivität zu erzielen.

Beschluss: 11/1.

Ausbau des Fußweges Bert-Brecht-Weg:

Zur Diskussion steht der Ausbau des charmanten Kiesweges hin zu einem asphaltierten Gehweg, damit Personen mit Handicap diesen Weg befahren bzw. begehen können. Zudem wäre der Weg dadurch maschinenräumbar im Winter. Bei dem natürlichen Weg handelt es sich um einen relativ stark frequentierten zum Friedhof und zur Grundschule Utting. Zum einen ist das Anliegen, diesen Weg zu befestigen, aus genannten Gründen nachvollziehbar. Dem entgegen steht jedoch ebenso, die Natürlichkeit des Wegs zu belassen, da es mehrere Möglichkeiten gibt, an sein Ziel zu gelangen. Auch kann man in Anbetracht der Haushaltslage nicht spontan alle Wünsche erfüllen. Hinzu käme, dass eine Asphaltierung des Weges sicherlich die Geschwindigkeit der Fahrräder mit sich brächte. Die Wegesicherung steht hier klar im Vordergrund. Die Kostenschätzung für dieses Unterfangen liegt bei ca. 34.000,- €.

Beschluss zur Umsetzung des Ausbaukonzepts: 4/8.

Beschluss zur Ertüchtigung des Weges: 7/4.

Beschluss zur ausführenden Firma Glatzl im Falle der Ertüchtigung: 11/0.

Statt den einzelnen Beschlüsse könnte man auch schreiben: „der Ausbau wurde vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt, jedoch beschloss der Gemeinderat eine Ertüchtigung des Weges, um die Begehbarkeit zu verbessern.“

Straßenausbau am Moosgraben:

Angedacht und ratsam ist ein ordentlicher Straßenausbau Am Moosgraben zu zwei hinterliegenden Grundstücken in Form einer Zufahrt. Aktuell bewegt sich der Verkehr an dieser Stelle „provisorisch“. Die Empfehlung von Glatzl liegt hier auf einer Asphaltierung. Die Kostenschätzung liegt hier bei ca. 48.000,- €.

Beschluss für den Straßenausbau: 12/0.

Abführung des Oberflächenwassers am Seefelderhofberg:

Wie jeder Vorbeifahrende seit nunmehr 2 Jahren beobachten kann, fließt Wasser in einem steten Rinnsal den Seefelderhofberg hinab. Der gemessene Wasserdruck an der Stelle ist relativ hoch. Vor allem im Winter friert das Wasser in diesem Bereich und lässt die Straße dort spiegelglatt werden. Die Lösung bestünde in einem Anschluss an den

Straßensinkkasten im Bereich der Hofstattstraße. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 29.000,- €.

Beschluss: Abführung des Wassers: 12/0.



Lockerung der Bestattungseinschränkung auf dem Friedhof Holzhausen.

Der malerische Friedhof im Künstlerdorf Holzhausen ist derzeit nicht mehr ganz so eng besetzt, weswegen die Friedhofsverwaltung eine Lockerung der Zuzugsregelung vorsieht. Bis dato dürfen lediglich ehemalige Holzhauser mit Nutzungsrecht bzw. aktuellem Wohnsitz in Holzhausen auf dem höchsten Punkt des Dorfes bestattet werden. Außerdem dürfen auch ehemalige Holzhauser, die mindestens 20 Jahre im besagten Ortsteil verbracht haben, einen schönen Platz buchen.

Aufgrund zweier aktueller Anfragen sollen künftig auch Personen die Stätte in Anspruch nehmen dürfen, die mindestens 5 Jahre in Holzhausen gewohnt haben und bereits einen Angehörigen zu Grabe liegen haben oder ein Nutzungsrecht an einem belegungsfähigen Grab erworben haben.

Beschluss für die Lockerung der Einschränkung: 12/0.



Bestattungskosten steigen erheblich.

Die Bestattungsleistungen auf den Uttinger Friedhöfen sind alle 4 Jahre neu zu vergeben. Auf die öffentliche Ausschreibung hat nur die Firma Hohenadl aus Landsberg ein Angebot angegeben. Obwohl dieses erheblich über den bisherigen Kosten liegt, blieb dem Gemeinderat nichts anderes übrig, als das Angebot (157.205,05 Euro für vier Jahre) anzunehmen. Anschließend beschloss der Rat eine neue Friedhofsgebührensatzung, die bei einem 100%-igen Kostendeckungsgrad Gebührenerhöhungen zwischen 11 % (Erdgräber) und 79 % (Urnengräber) zur Folge hat.

Ein Uttilo von Nicki von Thülen.